



Konjunkturtest

2. Quartal 1995
April bis Juni

Konjunkturumfrage in Industrie und Gewerbe

Seit 1982 führt das Amt für Volkswirtschaft in der Industrie und im produzierenden Gewerbe des Fürstentums Liechtenstein (sekundärer Sektor) eine Konjunkturumfrage durch, deren Ergebnis die aktuelle Wirtschaftslage nach Einschätzung durch die Unternehmungen wiedergibt. Die Befragung für den Konjunkturtest erfolgt vierteljährlich.

Wie berechnen sich die Werte der Kurven?

Die Ergebnisse (Antwortmöglichkeiten gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) werden in einer Kurve dargestellt. Für die Berechnung der Kurve erhalten die verschiedenen Antwortmöglichkeiten folgende Wertung:

Antwort	Wert
gut bzw. steigend	100
befriedigend bzw. gleichbleibend	0
schlecht bzw. rückläufig	-100

Beispiel: 12 Firmen mit total 400 Beschäftigten

Antworten: steigend: 6 Firmen mit total 280 Beschäftigten = 70%
 gleichbleibend: 3 Firmen mit total 80 Beschäftigten = 20%
 rückläufig: 3 Firmen mit total 40 Beschäftigten = 10%

Berechnung: 70 x 100 = 7000
 20 x 0 = 0
 10 x -100 = -1000
 Summe = 6000 : 100 = 60 (=Kurvenwert)

oder

steigend [%]	-	rückläufig [%]	=	<i>Kurvenwert</i>
70	-	10	=	60

Wiedergabe mit Quellenangabe erwünscht.

Auflage: 250 Exemplare

Vaduz, den 23. August 1995

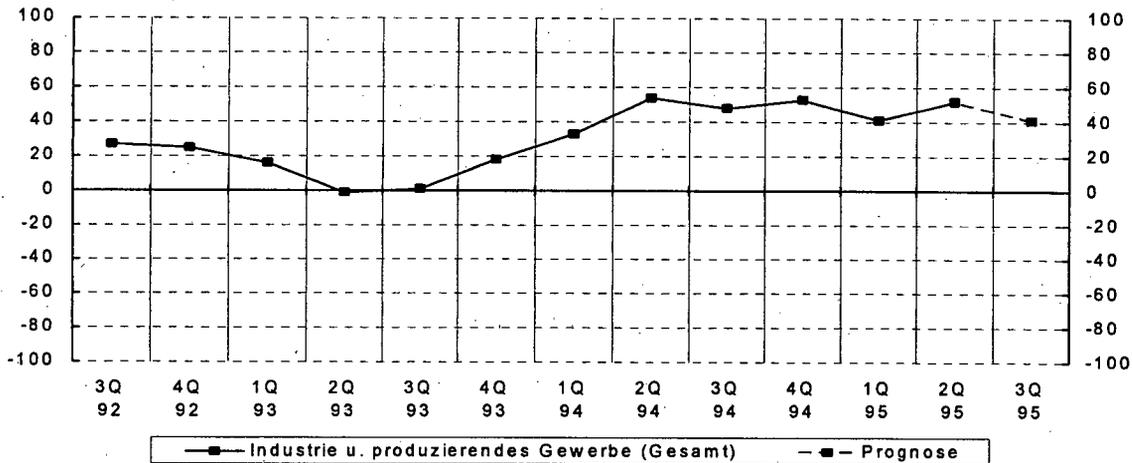
AMT FÜR VOLKSWIRTSCHAFT
 DES FÜRSTENTUMS LIECHTENSTEIN

Industrie und produzierendes Gewerbe (Gesamt)

Der Quartalsfragebogen wurde am 30. Juni 1995 an die entsprechenden Firmen versandt.

	Befragte	Antworten	Quote
Firmen	63	34	54.0%
Anzahl Beschäftigte	7533	6421	85.2%

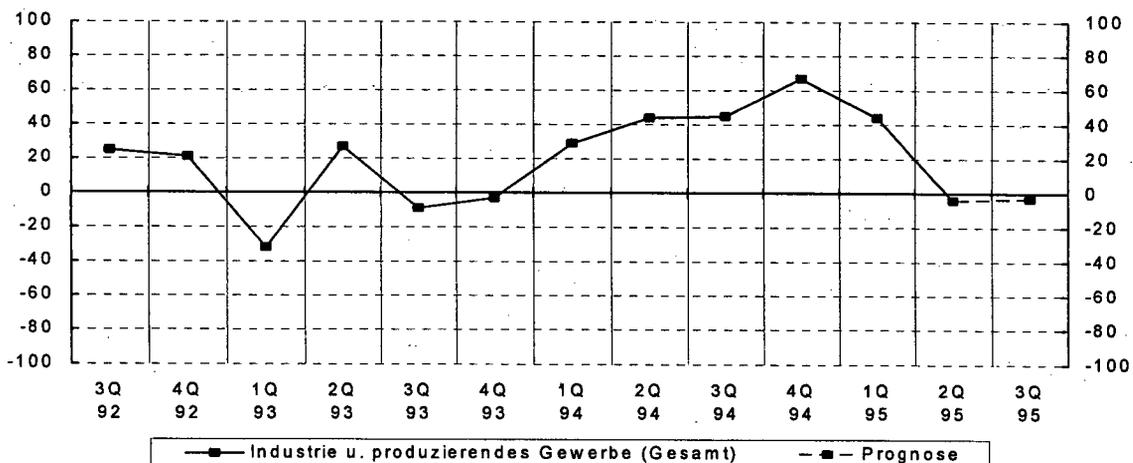
Allgemeine Lagebeurteilung



Die allgemeine Lage in Liechtensteins Industrie und produzierendem Gewerbe ist im zweiten Quartal erfreulich und für das dritte Quartal wird keine grosse Veränderung der Situation erwartet. Rückblickend beurteilen 57% der Unternehmen (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) ihre allgemeine Lage als gut, 37% als befriedigend und 6% als schlecht.

Vorausschauend erwarten je 47% der Unternehmer (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) eine gute oder befriedigende Lage. Mit einer schlechten allgemeinen Lage rechnen 6% der Firmen.

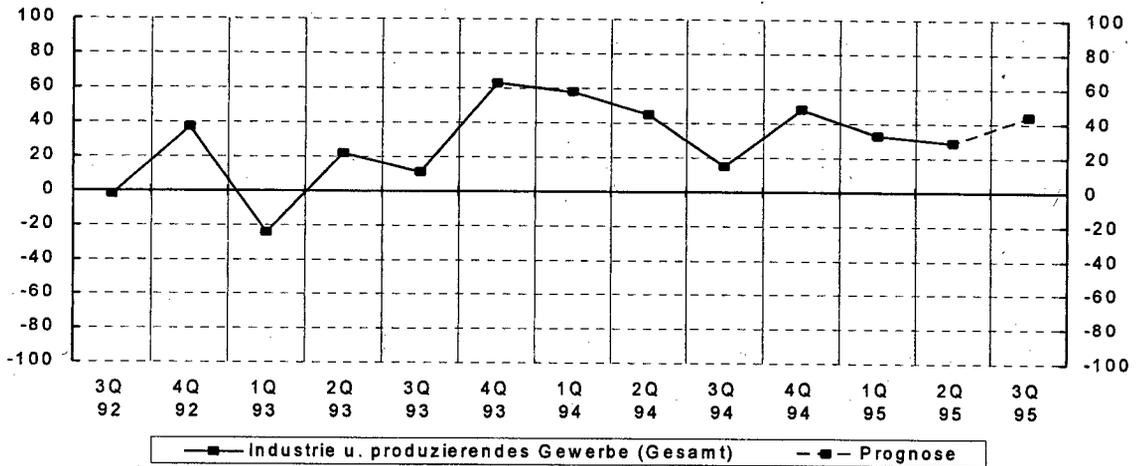
Anlagenauslastung



Im Berichtsquartal melden die Unternehmer (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) der Prognose folgend praktisch einen gleichbleibenden Auslastungsgrad ihrer Anlagen und Maschinen. 85% der meldenden Betriebe beurteilen ihre Anlagenauslastung als gleichbleibend, 5% als steigend und 10% als rückläufig.

Für das dritte Quartal rechnen 70% der Betriebe (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) mit einer gleichbleibenden Auslastung. Einen steigenden oder rückläufigen Auslastungsgrad erwarten je 15% der meldenden Unternehmen.

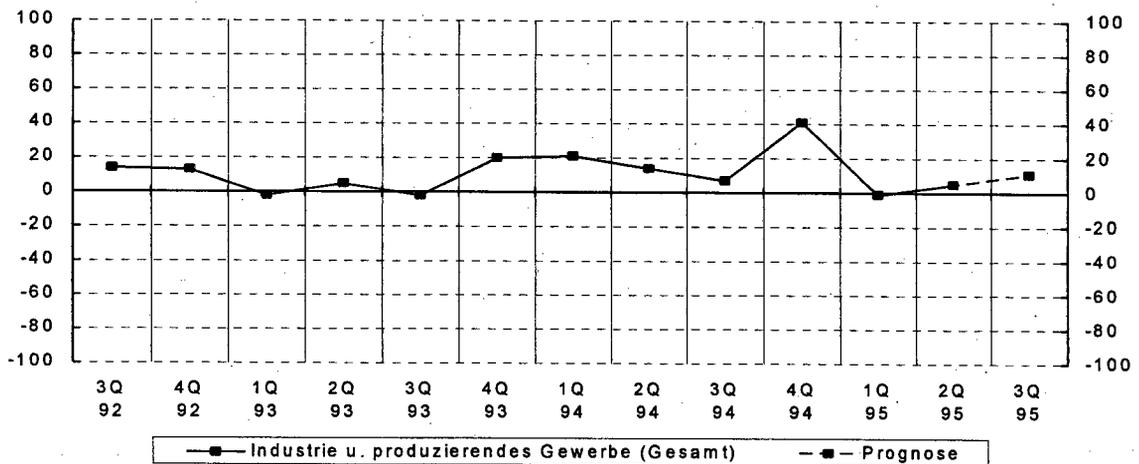
Auftragseingänge



Der Auftragseingang ist im Berichtsquartal steigend. Die Hälfte der meldenden Betriebe (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) berichten einen steigenden, 30% einen gleichbleibenden und 20% einen rückläufigen Auftragseingang.

Für das dritte Quartal prognostiziert die Hälfte der Unternehmen (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) einen steigenden, 43% einen gleichbleibenden und 7% einen rückläufigen Auftragseingang.

Erträge



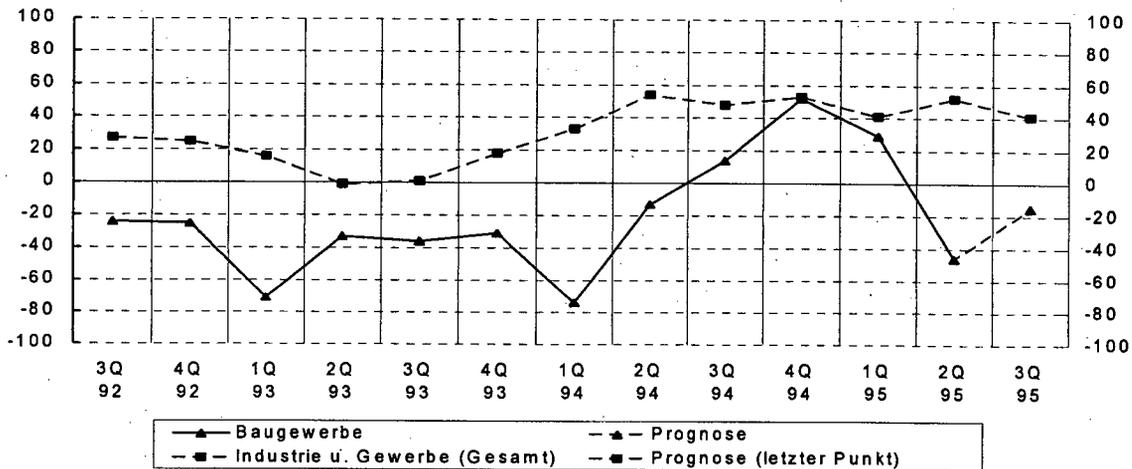
Die Ertragslage in Industrie und produzierendem Gewerbe ist im zweiten Quartal 1995 praktisch unverändert. 60% der Unternehmen (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) berichten steigende und 23% gleichbleibende Erträge. Eine rückläufige Ertragslage melden 17% der Unternehmen.

In der nahen Zukunft erwarten die Unternehmer eine Verbesserung der Ertragslage. 23% der Betriebe (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) prognostizieren steigende, 66% gleichbleibende und 11% rückläufige Erträge.

Baugewerbe

	Befragte	Antworten	Quote
Firmen	21	11	52.4%
Anzahl Beschäftigte	832	559	67.2%

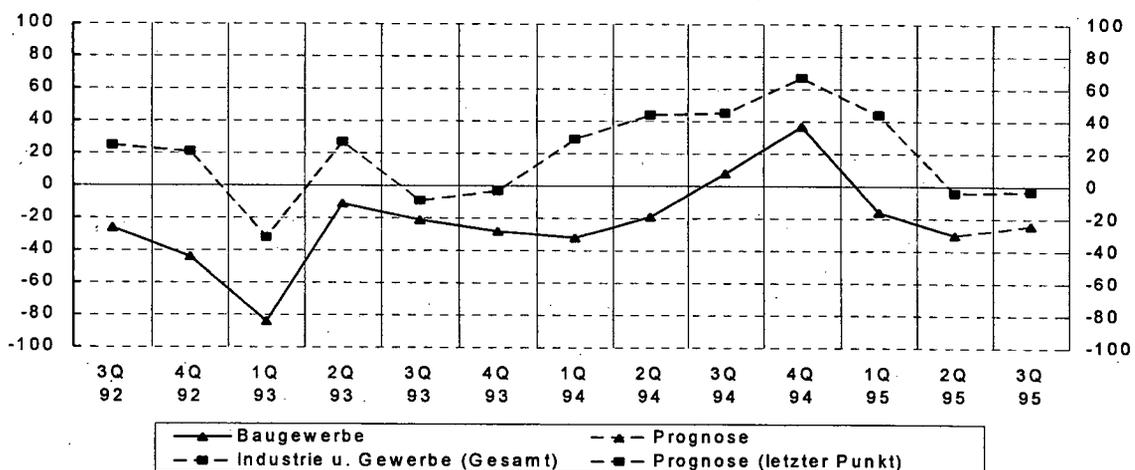
Allgemeine Lagebeurteilung



Die allgemeine Lage der Bauwirtschaft hat sich nach Einschätzung der meldenden Firmen (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) im zweiten Quartal 1995 etwas stärker als erwartet abgekühlt. Die Hälfte der Unternehmen (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) beurteilen ihre allgemeine Lage als schlecht, 48% als befriedigend und nur 2% als gut.

Für die kommenden Monate erwartet ein Drittel der Branche (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) eine gute, 17% eine befriedigende und die Hälfte eine schlechte allgemeine Lage.

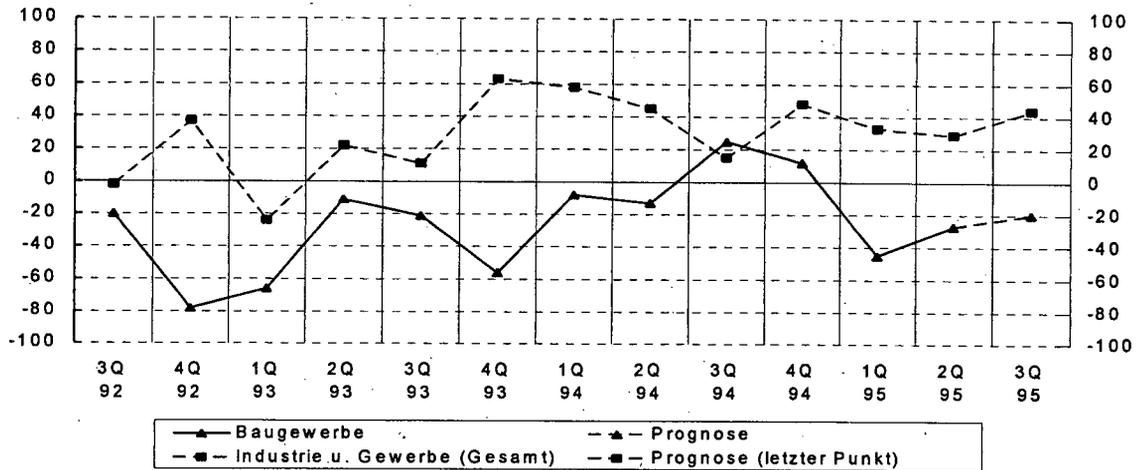
Anlagenauslastung



Die Anlagenauslastung hat sich nach Aussage der meldenden Unternehmen (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) der Prognose folgend im zweiten Quartal reduziert. Ca. 65% der Betriebe melden eine gleichbleibende, 2% eine steigende und ein Drittel eine rückläufige Auslastung der Maschinen und Anlagen.

Im Folgequartal erwartet die Bauwirtschaft gesamthaft immer noch eine rückläufige Anlagenauslastung. Die Hälfte der meldenden Betriebe (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) rechnen mit einer gleichbleibenden, 13% mit einer steigenden und 37% mit einer sinkenden Auslastung ihrer Anlagen und Maschinen.

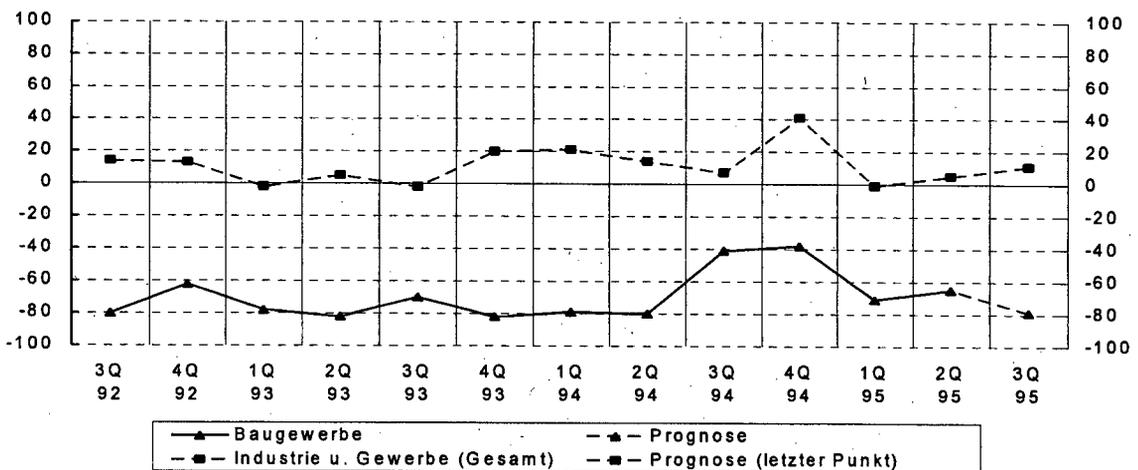
Auftragseingänge



In der Baubranche ist nach Auskunft der meldenden Betriebe die erwartete kräftige Erholung des Auftragseingangs nicht eingetreten. 67% der Unternehmen (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) berichten von einem gleichbleibenden und 30% von einem rückläufigen Auftragseingang.

Vorausschauend rechnen die Unternehmer (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) mit einem schlechten Auftragseingang. Die Erwartung lautet: 43% gleichbleibend, 18% steigend und 39% rückläufig.

Erträge



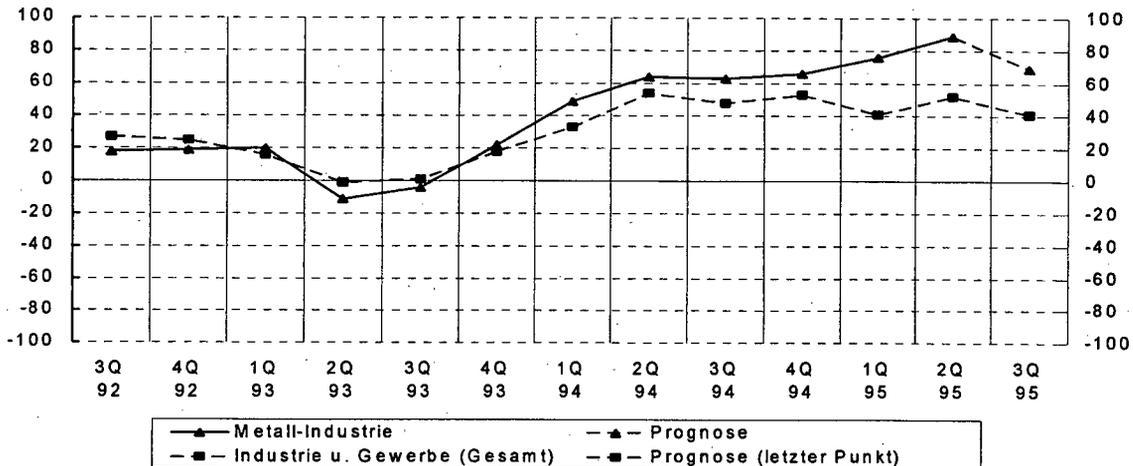
Die Erträge sind laut Aussage der Baubranche im Berichtsquartal nach wie vor unbefriedigend. Eine Verbesserung ist auch im dritten Quartal nicht in Sicht. Rückblickend sind für 68% der Betriebe (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) die Erträge rückläufig. Gleichbleibende Erträge melden 30% der Unternehmen.

Im dritten Quartal prognostizieren 20% der Unternehmen (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) gleichbleibende und 80% rückläufige Erträge.

Metall-Industrie und -Gewerbe

	Befragte	Antworten	Quote
Firmen	21	12	57.1%
Anzahl Beschäftigte	4324	3979	92.0%

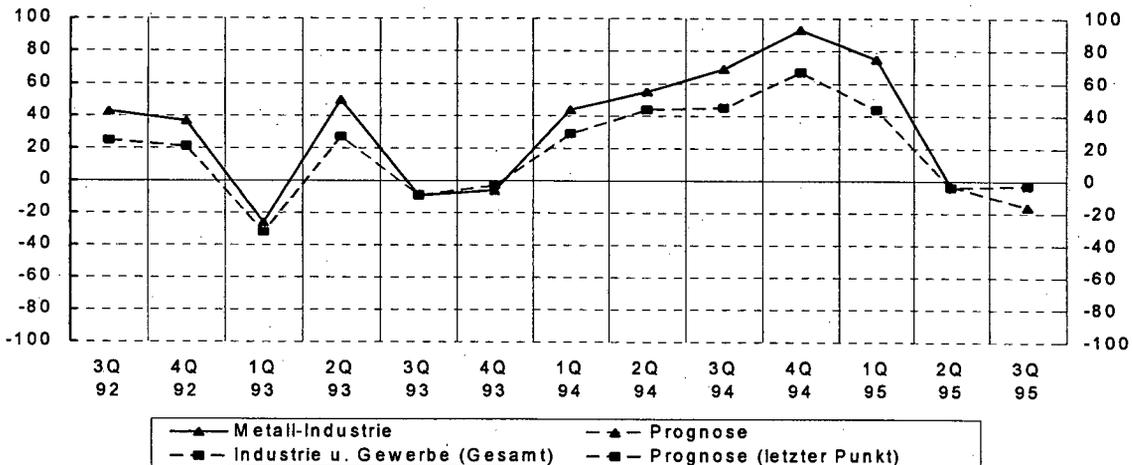
Allgemeine Lagebeurteilung



In der Metallbranche, welche zwei Drittel der Arbeitskräfte in Industrie und produzierendem Gewerbe beschäftigt, ist die allgemeine Lagebeurteilung weiterhin sehr erfreulich. Rückblickend beurteilen 90% der meldenden Betriebe ihre allgemeine Lage als gut und 10% als befriedigend.

Vorausschauend soll die Situation weiterhin erfreulich sein. 70% der Unternehmer (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) erwarten eine gute und 30% eine befriedigende allgemeine Lage.

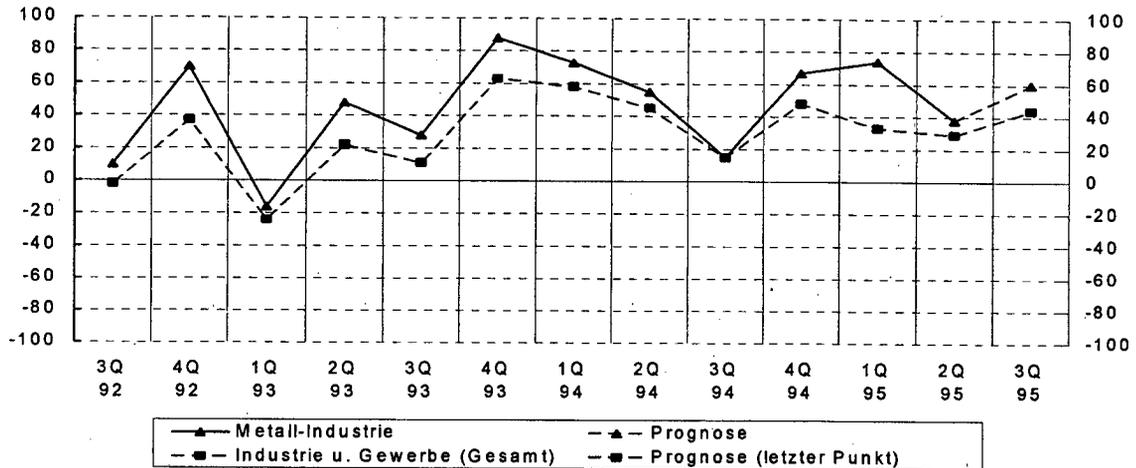
Anlagenauslastung



Der Grad der Anlagenauslastung konnte im Berichtsquartal gesamthaf gehalten werden. 85% der Unternehmen (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) melden eine gleichbleibende, 6% eine steigende und 9% eine sinkende Auslastung.

Vorausschauend erwartet die Branche gesamthaf eine rückläufige Anlagenauslastung. 20% der Betriebe (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) prognostizieren eine sinkende, 77% eine gleichbleibende und 3% eine steigende Anlagenauslastung.

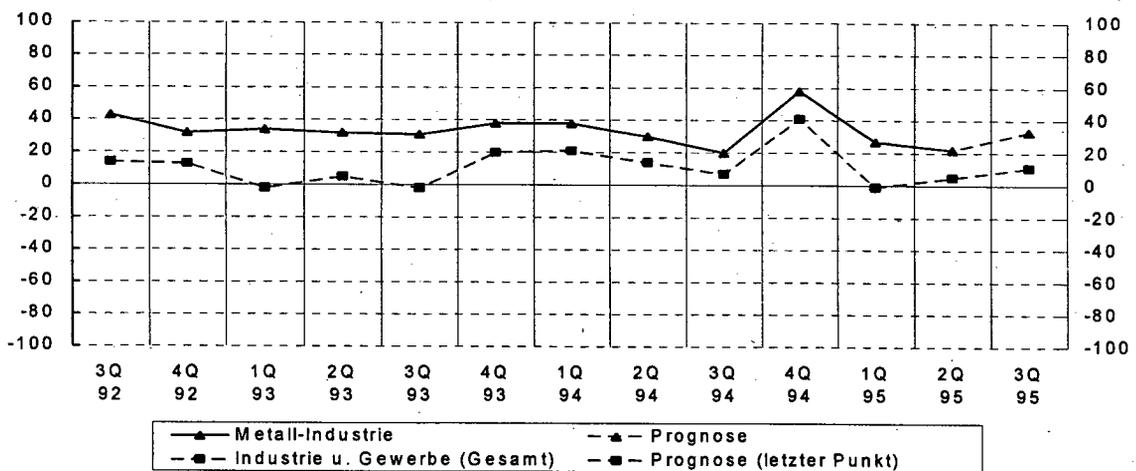
Auftragseingänge



Der Auftragseingang ist im zweiten Quartal nach Ansicht der meldenden Betriebe weiterhin erfreulich. 65% der Unternehmer (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) berichten einen steigenden, 8% einen gleichbleibenden und 27% einen rückläufigen Auftragseingang.

Für die nächsten Monate wird mit einem Anstieg des Auftragsvolumens gerechnet. Ein Drittel der meldenden Betriebe (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) rechnen mit einem steigenden und zwei Drittel mit einem gleichbleibenden Auftragseingang.

Erträge



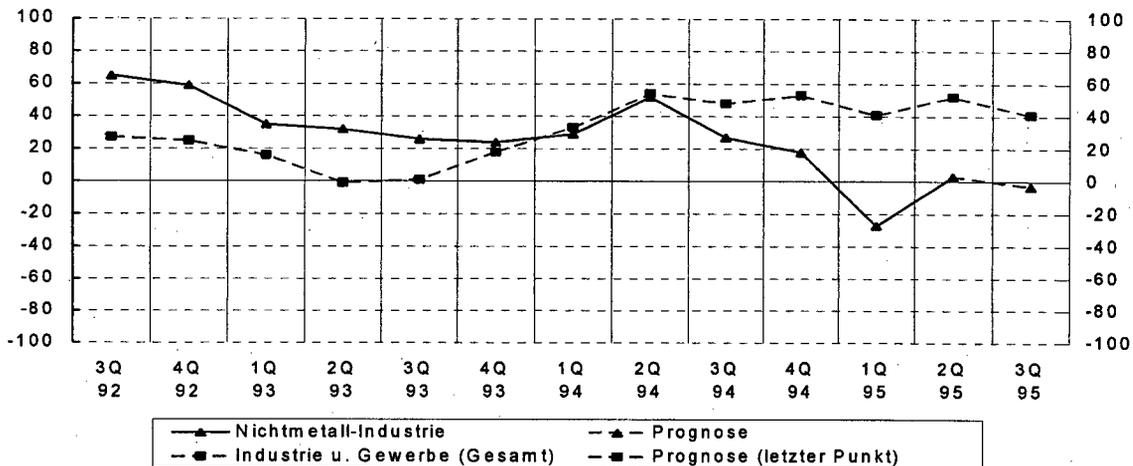
Die Ertragslage in Metall-Industrie und Gewerbe ist im Berichtsquartal weiterhin erfreulich. 35% der Unternehmen (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) verweisen auf steigende und 51% auf gleichbleibende Erträge.

In der nahen Zukunft rechnen 36% mit steigenden, 60% mit gleichbleibenden und 4% mit rückläufigen Erträgen.

Nicht-Metall-Industrie und -Gewerbe

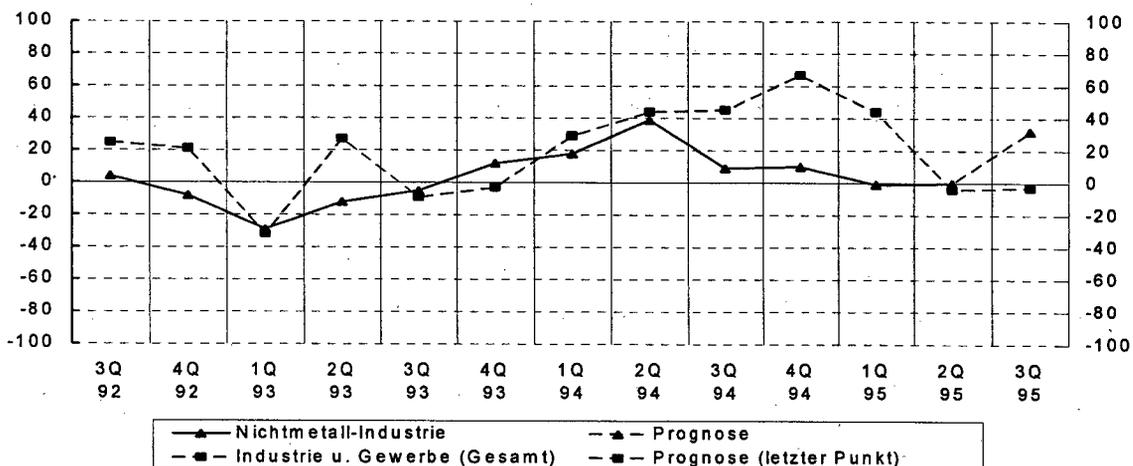
	Befragte	Antworten	Quote
Firmen	21	11	52.4%
Anzahl Beschäftigte	2377	1883	79.2%

Allgemeine Lagebeurteilung



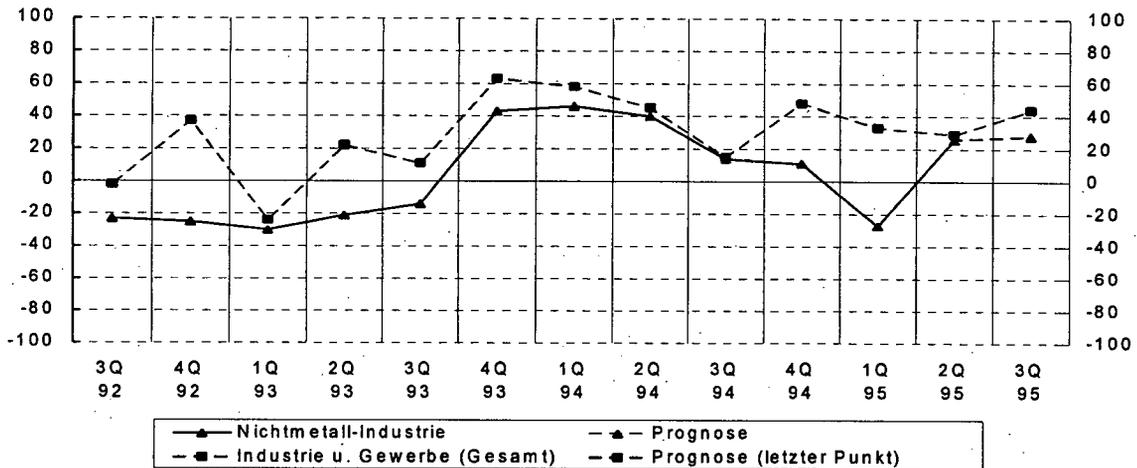
In der Nicht-Metall-Branche ist die allgemeine Lage den Erwartungen folgend befriedigend. Für die nächsten Monate erwartet die Branche (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) einen Fortbestand der bisherigen Situation. Rückblickend beurteilen 90% der Unternehmen (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) ihre Lage als befriedigend, 6% als gut und 4% als schlecht. Für das Folgequartal rechnen 95% der Betriebe mit einer befriedigenden und 4% mit einer schlechten allgemeinen Lage.

Anlagenauslastung



Im Berichtsquartal konnten die Unternehmen (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) ihre Anlagenauslastung stabilisieren. Eine steigende oder rückläufige Auslastung der Anlagen und Maschinen berichten je 4% der Betriebe (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl). Einen gleichbleibenden Auslastungsgrad melden 92% der Unternehmen. Für die nahe Zukunft erwartet die Nicht-Metall-Branche eine steigende Anlagenauslastung. 38% der meldenden Unternehmen prognostizieren eine steigende, 56% eine gleichbleibende und 6% eine rückläufige Auslastung.

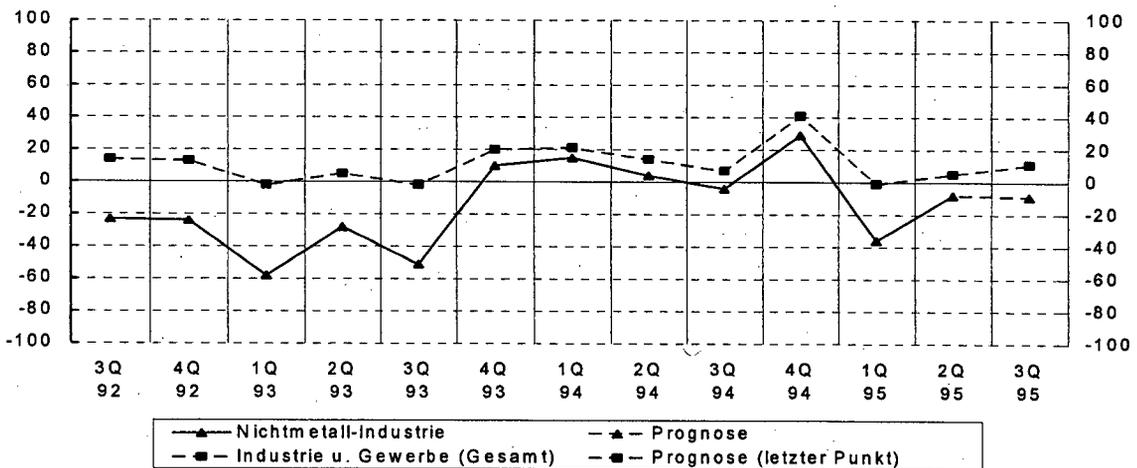
Auftragseingänge



Der Auftragseingang in der Nicht-Metall-Branche hat sich den Voraussagen folgend verbessert. 66% der Unternehmer (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) berichten einen gleichbleibenden, 30% einen steigenden und 4% einen sinkenden Auftragseingang.

Für die nahe Zukunft prognostiziert die Branche steigende Auftragseingänge. 33% der Unternehmen (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) erwarten einen höheren und 61% einen gleichbleibenden Auftragseingang.

Erträge

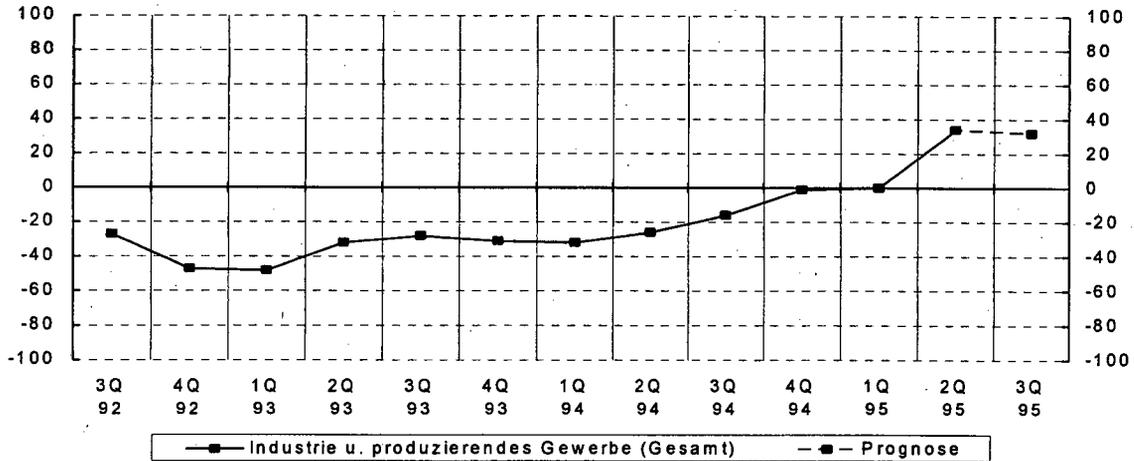


Die Ertragslage ist laut den meldenden Unternehmen stabil und die Situation wird im dritten Quartal ihren Fortbestand haben. Ca. 90% der Unternehmen (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) berichten von gleichbleibenden und 9% von rückläufigen Erträgen.

Für die kommenden Monate sind die Prognosen identisch.

Beschäftigungsentwicklung

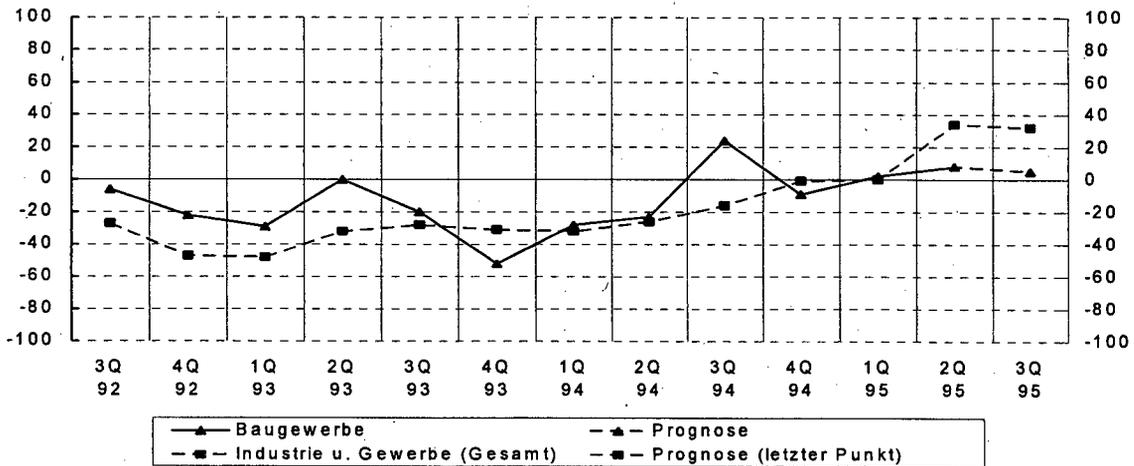
Industrie u. produzierendes Gewerbe (Gesamt)



Der Personalbestand in Industrie und produzierendem Gewerbe hat sich im zweiten Quartal erhöht. Ein Drittel der Betriebe (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) meldet einen steigenden und zwei Drittel einen gleichbleibenden Personalbestand.

Für das folgende Quartal rechnen die Betriebe mit einer höheren Beschäftigtenzahl. 32% der meldenden Unternehmen prognostizieren einen steigenden und 68% einen gleichbleibenden Personalbestand.

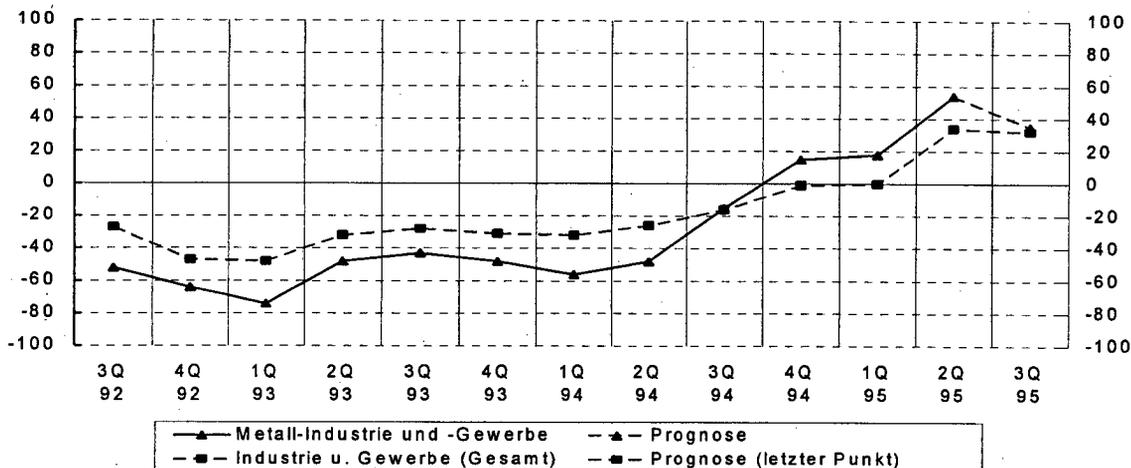
Baugewerbe



Für das Berichtsquartal meldet die Bauwirtschaft den Erwartungen folgend gesamthaft einen steigenden Personalbestand, wobei 92% der Unternehmen (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) die Beschäftigungsentwicklung als gleichbleibend und 8% als steigend bezeichnen.

Für das dritte Quartal prognostizieren 95% der meldenden Unternehmen (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) einen gleichbleibenden und 5% einen steigenden Personalbestand.

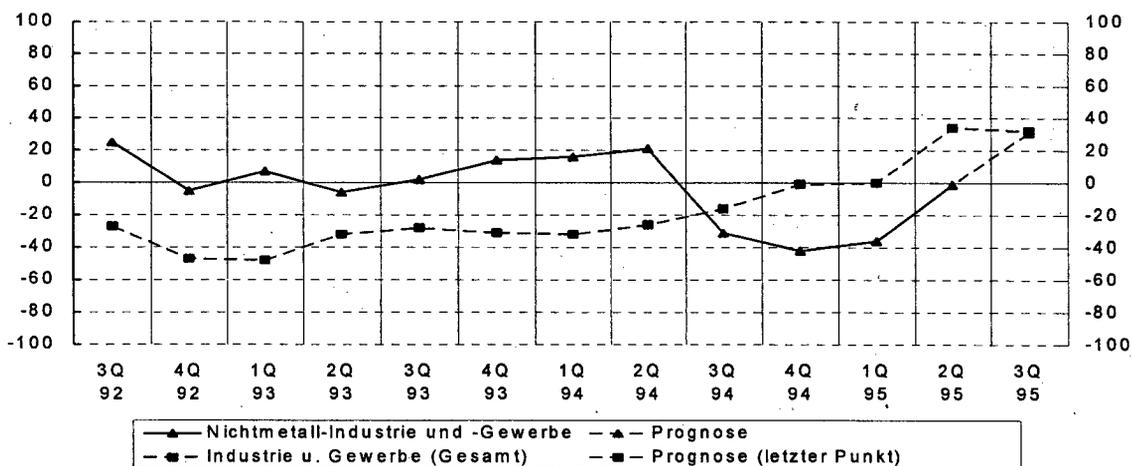
Metall-Industrie und -Gewerbe



In der Metallbranche ist der Personalbestand laut den meldenden Unternehmen wie schon in den Vormonaten dieses Jahres steigend. Für das Berichtsquartal melden 54% der Firmen (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) einen steigenden und 46% einen gleichbleibenden Personalbestand.

Im Folgequartal erwartet die Branche (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) weiterhin eine Steigerung der Beschäftigtenzahl. Zwei Drittel der Betriebe rechnen mit einer gleichbleibenden und ein Drittel mit einer steigenden Beschäftigung.

Nicht-Metall-Industrie und -Gewerbe



Die meldenden Betriebe der Nicht-Metall-Branche weisen im Berichtsquartal wie erwartet eine gleichbleibende Beschäftigungslage aus. 96% der Unternehmen (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) berichten von einem gleichbleibenden und 1% von einem steigenden Personalbestand.

In den kommenden Monaten rechnet die Branche mit einer höheren Beschäftigtenzahl. Ein Drittel der Betriebe rechnet mit einer steigenden und zwei Drittel mit einer gleichbleibenden Beschäftigung.